

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Wiedebrock und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Dame, Peter

Tarangambadi, 20.02.1758-10.03.1758

10. März 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-185239

Einigkeit des Dienstes des lebendigen Gottes und
 der Vereinigung mit ihm durch Jesus den Heiland
 der Welt angetragen werden. Die pfaffen aber. Sind
 lindes! sehr glücklich zu seyn, woltan auch ein heilich-
 liche annehmen. Der vorhin genannte Jüngling lag
 allsinn im Kufe, hinständig in dem heiligen
 Fluss, und liegt sich auch durch den heiligen Martin
 abwaschen. Als wir nach einem Ufer von ihm
 weg gingen, bat er wir einen und den andern von
 dem heiligen, das Gebete zu befehligen. Wir
 gingen und hinständig über den Fluss, welcher
 einem nie ganz trocken sein kann, und nicht
 nach Caveripattanam, wo wir in dem Kufe hinständig
 unterzugehen, und hinständig Gott für seine
 heiligen gütigen Erleuchtung danklich lobten:

Der so Mart: Jener wir nach. Ufer von ihm heil-
 lich unsern Weg. Einige gehen, welche wir von
 Weg-gegend entziehen, und vom Weg der heiligen
 mit unterrichten, sehen sich unter einander
 und an, und halten nicht gegen das geistliche nie zu
 werden. In dem Namen: Dorf von Wangiri
 werden der Kufe eine kleine Gottes aber maß an-
 nehmen. Malabar auch in Cinnankudi und Woeppen.
 Scherf danklich geschehen. Wir wir an dem Fluss

Amtenaru

Ambenaru haben wir das Gütliche von
 gütigen, einem von unsen Tranquebarischen Brüdern,
 an dem jüngstigen Abend in Salben haben zu sehen,
 welche die tiefsten ausgehen können sein. Wir
 zeigten uns mit ihm an, durch ein natürliches
 Gespräch, und erzählten einem das andere, nach dem
 Leben zu und gehen fort. Wir haben von G. M. L. L. L.
 Gütliche Bekanntschaft nach Befehl in Tranquebar,
 und waren sehr erfreut, unsere Brüder an
 Leib und Seele einzeln zu unterstützen zu sehen.

Der Kaiser des Herrn sey demütiglich gelobt.
 über seine gütige Erleuchtung und Führung, Besuch und
 Besuche davon zu und bei Tage und Nacht auf die
 von Krieg und Feinde Willen gesündigt hat.
 Unsere Seele mußte es nicht vergessen, nach dem an
 unsen Leib und Seele gehen hat, so mag es und
 in der ewigen Leben Lust will es alle
 unsere vieljährige ^{Wiederholung} ~~Wiederholung~~ sein und sich selbst zu
 machen haben. Es lag aber auch einem gütigen Segen
 auf die Dankbarkeit seines Monats, unter Frieden
 und Frieden, und laßt uns davon auslaufen ge-
 bühren, doch wenigstens einige Lust in der großen
 Freiheit darzustellen finden, eine Freude seines
 großen Knechts! Amen.

Johann Christian Michaelis
 Peter Lamm.